

INHALT

VORWORT von Katja Boehme	9
ZU DIESER AUSGABE	15
VORSATZBLATT ZUR FRANZÖSISCHEN ERSTAUSGABE VON 1957	17
ANSTELLE EINER EINLEITUNG	
Briefwechsel zwischen Madeleine Delbr�l und einem ihrer marxistischen Freunde (1957-1960)	18

VORSPANN

I. DIE UNUMGÄNGLICHE BEGEGNUNG	35
II. DIE VERFASSERIN UND IHRE DOKUMENTE	38
<i>Die Verfasserin – Ihre Dokumente – Begegnung mit Christus – Begegnung mit den Marxisten</i>	
III. VORSTELLUNG DER SCHRIFT	42
<i>Fliegende Blätter – Bitte an den Leser</i>	

ERSTER TEIL

AUSGEHEND VON IVRY

I. WAS ICH VON IVRY ENTDECKT HABE	47
1. DIE STADT, IN DER ICH LEBE	47
<i>Ivry vor zwanzig Jahren – Ivry heute: Die Altstadt – Eine proletarische Stadt – Eine Stadt mit atheistischen Bezir- ken – Eine Stadt im Einzugsgebiet von Paris – Eine mar- xistische Stadt – Schulstadt des Marxismus – Hauptstadt des Marxismus – Die Einwohner von Ivry – Die Freiheit in Ivry – Ivry als Versuchsfeld</i>	
2. EINE DOPPELTE UNSTIMMIGKEIT IM ALLTAG	56
<i>Der Geist des historischen Materialismus – Der Glaube des wissenschaftlichen Atheismus</i>	
II. WAS MICH IVRY VOM MARXISMUS ENTDECKEN LIESS	62
1. DER MARXISMUS ALS PSEUDO-RELIGIÖSE LEHRE UND ALS AKTIONSPROGRAMM	62
<i>Ein lebendiger Organismus – Das fundamentale Paradox des Marxismus – Die Partei</i>	
2. DER GEIST DES MARXISMUS	67
<i>Der Geist des marxistischen Atheismus – Angesichts der zwei Gebote</i>	

INHALT

ZWEITER TEIL BEGEGNUNGEN ZWISCHEN CHRISTEN UND MARXISTEN IN JÜNGSTER ZEIT

I. DIESE BEGEGNUNG VERLANGT MEHR ALS EINE FOLGE VON IMPROVISATIONEN	77
1. DIE TATSACHE DER MARXISTISCHEN ANSTECKUNG	77
2. EINIGE GRÜNDE DIESER ANSTECKUNG	79
<i>Ärgernisse aus Unwissenheit – Eine neu entdeckte Unge- rechtigkeit – Ein neu entdeckter Sinn der Geschichte – Eine neu entdeckte Armut – Die Nichtbeachtung eines gewissen natürlichen Gleichgewichts – Unkritisch hingenom- mene Halbwahrheiten – ein Beispiel: die Jugendlich- keit des Marxismus</i>	
3. DER WIRBEL	90
II. CHRISTLICHE PRÄSENZ GENÜGT NICHT	94
III. NOTWENDIGKEIT DES APOSTOLATS	97
1. DAS NETZ DES PETRUS	98
2. WORT UND WIRKLICHKEIT DES GLAUBENS	100
IV. FORDERUNGEN DIESES APOSTOLATS	108
1. DER GLAUBE	108
2. EINIGE FOLGERUNGEN AUS DEM GLAUBEN	112
<i>Sein Leben leben – Armut – Gerechtigkeit – Wahrheit und Liebe – Die Furcht</i>	
3. REALISMUS DER KIRCHE	119

DRITTER TEIL ZURÜCK NACH IVRY

I. WIE SICH EINE UNIVERSALE FRAGE IN IVRY STELLT	125
1. EIN MISSIONARISCHES ZIEL	125
2. WIE SICH DIESE FRAGE IN IVRY STELLT	127
<i>Im Hinblick auf den Marxismus – Im Hinblick auf den französischen Atheismus</i>	
3. SIND IN FRANKREICH DIE ORGANISATIONEN DES KATHO- LISCHEN APOSTOLATS IN DER LAGE, IN DER PRAXIS AUF DIESE FRAGEN ZU ANTWORTEN?	130
4. WAS NICHT BEDACHT WORDEN IST	132

INHALT

II. FORDERUNGEN DIESER APOSTOLISCHEN FRAGEN	135
1. EINIGE PRAKTISCHE VORBEDINGUNGEN	135
<i>Lebensform und Lebensbedingungen – Lebensweise</i>	
2. EIN UNERWARTETES GESICHT DER HOFFNUNG	137
<i>Die Herausforderung des Marxismus als Berufung für Gott</i>	
3. IN DER SCHULE DES KIRCHLICHEN REALISMUS	143
<i>Notwendige Unterscheidungen</i>	
III. EIN LEBEN IM WIDERSPRUCH	154
1. EIN RELIGIÖSES APOSTOLAT	156
<i>Ein Apostolat, das überall und allen Gott verkündet – Ein Mensch, der Gott öffentlich verherrlicht – Ein Mensch, der seinen Glauben bekennt – Ein Mensch, von dem Gott Besitz ergriffen hat</i>	
2. EIN APOSTOLAT, DAS ALLE UND ALLES FÜR GOTT LOS- KAUFEN WILL	160
<i>Ein freier Mensch – Ein kleiner Mensch</i>	
3. AUSSERHALB DER STADT	172
<i>Die Einsamkeit – Stelldichein</i>	
4. IN DER STADT	178
<i>Das Volk und Gott – Gott in der Stadt</i>	

ANHANG

I. GEDANKEN ZUR GERECHTIGKEIT	189
II. CHRISTLICHER GLAUBE UND MARXISMUS	195
<i>Persönliche Überzeugungen für heute – Der Glaube als zeitlicher Einsatz und das Marxist-Werden</i>	
III. FÜR JUGENDLICHE: CHRISTLICHE FRAGEN ZUM KOMMUNISMUS	198
 BÜCHER VON MADELEINE DELBRÊL	 203
BÜCHER ÜBER MADELEINE DELBRÊL	204